



www.philipp-neri.ch

info@philipp-neri.ch

Jubiläums-Aktivität

Philipp Neri – der heitere Heilige

Der Name Philipp Neri ist für die gleichnamige Stiftung Programm. Der italienische Priester und Menschenfreund (1515-1595) ist der Narr in der Soutane unter den Heiligen. Die Römer verehren ihn heute als ihren zweiten Apostel und Stadtpatron. Philipp Neri gilt vor allem als Patron der Gaukler. Viele Kirchen und Sozialstationen tragen heute seinen Namen. Warum dies so ist, zeigt ein Einblick in sein Leben. Philipp Neri wird am 21.07.1515 in Florenz geboren. Bereits mit 35 Jahren gründete er die „Bruderschaft der Heiligsten Dreifaltigkeit für die Pilger und Genesenden“, ein Ort, an dem erschöpfte Pilger gepflegt wurden. Nachdem er 1551 zum Priester geweiht worden war, schloss er sich einer Priestergemeinschaft an der Kirche San Giolamo in Rom an.

Bald begann Philipp Neri auf öffentlichen Plätzen humorvolle geistliche Ansprachen zu halten. Seine Clownerien, mit der er die Herzen der Jugend und der einfachen Leute gewann, entstammte seiner Überzeugung, dass Glaube ohne Freude krank macht. Mit seinen Mitbrüdern führte Philipp Neri neue Seelsorgemethoden ein: die

Laienpredigt, geistliche Lieder in der Volkssprache sowie Wallfahrten. Glaube war ihm Erfahrung und gelebte Praxis. Während der Petersdom und die Sixtinische Kapelle entstand, sass Philipp Neri in einer Dachkammer und philosophierte mit Jugendlichen und ausgebrannten Pilgern. Neri war jedoch auch begehrter Beichtvater von Kardinälen und Berater von Päpsten. Seine Gottesdienste wurden schliesslich so beliebt, dass über dem Kirchenschiff ein zusätzlicher Raum eingerichtet werden musste. In diesem Raum, dem „Oratorium“, entstand eine Wohngemeinschaft Gleichgesinnter. Das Oratorium wurde zum Mittelpunkt seiner Tätigkeit. 1552 gründete Philipp Neri seine Weltpriester-Kongregation der „Oratorianer“.

1575 begann Philipp Neri auch mit dem Bau der imposanten Kirche San Maria in Vallicella, „Chiesa Nuova“ genannt, die jedoch erst 10 Jahre nach seinem Tod fertig gestellt wurde. In ihr ist der goldene Schrein mit seinen Gebeinen zu finden. Dass er beim Volk „Pippo buono“, der „gute Philipp“, genannt wurde, zeigt seine Beliebtheit. Philipp Neri wurde 1622 heilig gesprochen. Sein Fest wird am 26. Mai gefeiert.

Literatur

Johannes Paul II. an das Oratorium. Zum 400. Todestag des Hl. Philipp Neri. <http://www.oratorium-celle.de/johannes-paul-ii-an-das-oratorium>

- Paul Türks: Philipp Neri – Prophet der Freude. Verlag Neue Stadt, 2002.
- Johann-Wolfgang von Goethe: Philipp Neri. Der humoristische Heilige.